Grundlagen der Bildverarbeitung Übung 4 – Bildeigenschaften & Preprocessing I

Gurbandurdy Dovletov, M.Sc.

Raum: BC 414

Tel.: 0203-379-3583

Email: gurbandurdy.dovletov@uni-due.de

12. Mai 2022





• Wie ist die Helligkeit eines Grauwertbildes definiert?



• Wie ist der Kontrast definiert?





• Was ist ein Grauwerthistogramm?





• Was ist eine Grauwertübergangsmatrix (Co-occurence Matrix)?





Theorieaufgabe

• Bilden Sie die Co-occurence Matrix zu folgendem Grauwertbild (Rechter Nachbar)

0	0	2	1	1	4	4	2
0	0	1	2	3	1	1	1
1	1	1	4	4	3	2	1
1	2	3	4	4	1	1	0
0	0	2	2	3	3	4	0



- Welche 2 Arten von Rauschen wurden in der Vorlesung vorgestellt?
- Wie werden diese definiert?





Wie wird das Quantenrauschen modelliert?





• Wie ist die Korrelation definiert?





• Wie ist der Zusammenhang zwischen Operatormuster und dessen Impulsantwort?





• Wie ist die diskrete 2D-Faltung definiert?



• Zusammenhang von Korrelation und Faltung?



 Auf welche Arten kann die Faltung am Bildrand durchgeführt werden?



• Wie ist der Zusammenhang zwischen Faltung im Ortsraum und Multiplikation im Frequenzraum?





• Warum findet die Fouriertransformation Anwendung in der Bildverarbeitung? (2 Aspekte)



• Wiese nutzt man eher Faltung als Korrelation?



Aufgabe 4a

- Erstellen Sie eine Funktion, das die Gaußfilterung in der Fourierdomäne für ein beliebiges Bild durchführt.
 - Nutzen Sie zur Erstellung des Kernels die Funktion fspecial ('Gaussian', [kSize kSize], sigma);
 - Nutzen Sie für die FT den zusätzlichen Parameter fft2(kernel, size(img,1), size(img,2));



Aufgabe 4b

- Erstellen Sie eine Funktion, das die Gaußfilterung in der Ortsdomäne für ein beliebiges Bild durchführt.
 - Die Faltung soll selber programmiert werden!
 - Verwenden Sie für den Bildrand die Funktion padarray(img, [padSize padSize]);



Aufgabe 4c

- Erstellen Sie eine Funktion, das die Gaußfilterung mit Separierung in der Ortsdomäne für ein beliebiges Bild durchführt.
 - Die Faltung soll selber programmiert werden!

